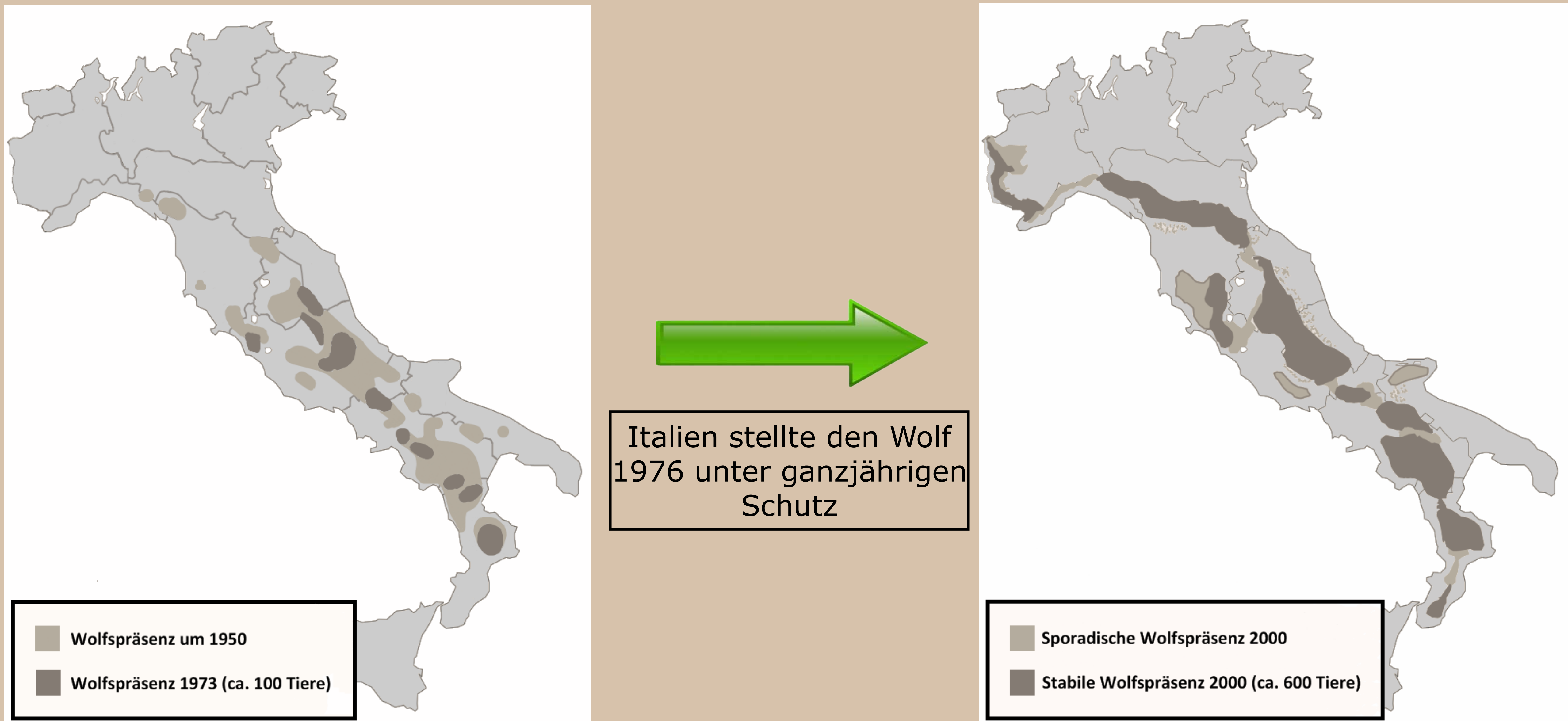


DIE NATÜRLICHE RÜCKKEHR DES WOLFES IN DIE SCHWEIZ

Ausrottung: Der Wolf wurde in weiten Teilen Europas ausgerottet, auch in der Schweiz, weil er als Nahrungskonkurrent galt. Da die natürliche Beute des Wolfes, u.a. Rothirsche, bereits vorher ausgerottet worden waren, nahmen zudem die Wolfsangriffe auf Nutztiere markant zu. Die letzten Wölfe in der Schweiz wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Tessin und Jura festgestellt.

Überleben: Eine kleine Wolfspopulation hat in den Abruzzen und einigen weiteren Gebirgen Italiens überlebt, obwohl Wölfe auch dort verfolgt wurden. Kurz vor deren Aussterben stellte Italien den Bestand aber unter Schutz.



Nach der Unterschutzstellung wuchs die Population wieder an und dehnte sich räumlich aus. Bald darauf war bereits der gesamte Apennin wieder besiedelt. Um 1990 erreichten die ersten Italienischen Wölfe die Alpen, die erste Rudelbildung erfolgte 1992; seither hat auch dieser Bestand stetig zugenommen.



SITUATION IN DER SCHWEIZ:

Vereinzelt wurden auch Wölfe aus anderer Herkunft in den Alpen festgestellt: Aus dem Balkan und aus den Karpaten. Heute leben wieder etwa 30 Rudel in den Alpen (Italien und Frankreich), der Bestand liegt bei etwa 200-300 Wölfen.

- 1995: Beginn der Einwanderung, zwei Wölfe wurden im Unterwallis nachgewiesen
- 2002: Erstes Weibchen wurde nachgewiesen, zuvor wanderten nur Männchen ein
- 2011: Mindestens 10 Wölfe hielten sich in der Schweiz auf, darunter 2 Weibchen, allerdings haben sich noch keine Rudel gebildet